



## **Rechenschaftsbericht**

# **2015**

## Beschluss des Gemeinderates

Gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) beschließt der Gemeinderat:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Das Rechnungsergebnis 2015 wird festgestellt<br>im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf<br>im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf                | 49.662.327,78 Euro<br><u>23.077.451,10 Euro</u><br>72.739.778,88 Euro |
| 2. Die allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den<br>Vermögenshaushalt beträgt  | 22.761.559,73 Euro  |
| 3. Die Zuführung zur allgemeinen Rücklage beträgt  | 22.183.949,08 Euro  |
| 4. Die in das Rechnungsjahr 2016 übertragenen Haushaltsreste<br>betragen<br>im Verwaltungshaushalt – Ausgaben<br>im Vermögenshaushalt – Einnahmen<br>im Vermögenshaushalt – Ausgaben | 67.927,82 Euro<br>0,00 Euro<br>1.288.843,07 Euro                      |
| 5. Die Vermögensrechnung wird festgestellt in Aktiva und Passiva mit   | 72.181.721,25 Euro  |
| 6. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt,<br>soweit dies nicht bereits erfolgt ist.   |   |

Schiltach,

Thomas Haas  
Bürgermeister

**Feststellung und Aufgliederung der Haushaltsrechnung  
für das Haushaltsjahr 2015**

	Verwaltungshaus- halt	Vermögenshaus- halt	Gesamthaus- halt
	EUR	EUR	EUR
1. Soll-Einnahmen	49.662.327,78	23.077.451,10	72.739.778,88
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	49.662.327,78	23.077.451,10	72.739.778,88
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	<b>49.662.327,78</b>	<b>23.077.451,10</b>	<b>72.739.778,88</b>
6. Soll-Ausgaben	49.657.611,62	23.950.339,52	73.607.951,14
7. Neue Haushaltsausgabereste	67.927,82	1.288.843,07	1.356.770,89
8. Zwischensumme	49.725.539,44	25.239.182,59	74.964.722,03
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	63.211,66	2.161.731,49	2.224.943,15
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	<b>49.662.327,78</b>	<b>23.077.451,10</b>	<b>72.739.778,88</b>
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

## Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2015

### I. Allgemeines

1. Einwohnerzahl der Stadt Schiltach nach der Bevölkerungsfortschreibung zum 30.06.2015: 3.826 Einwohner  
Zum 30.06.2014 betrug das fortgeschriebene Ergebnis: 3.811 Einwohner
2. Die Gemarkungsfläche beträgt: 3.422 Hektar
3. Die Stadt Schiltach hat mit der Gemeinde Schenkenzell eine Verwaltungsgemeinschaft vereinbart. Erfüllende Gemeinde ist die Stadt Schiltach.
4. Gemeinderat und Bürgermeister
  - 4.1 Bürgermeister ist Herr Thomas Haas. Er wurde am 29. September 2002 gewählt; die Wiederwahl war am 26. September 2010. Die Amtszeit endet am 31. Oktober 2018. Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.
  - 4.2 Stellvertreter des Bürgermeisters waren während des Jahres 2015:  
Stadtrat Michael Buzzi  
Stadtrat Axel Rombach  
Stadträtin Petra Faißt
  - 4.3 Der Gemeinderat der Stadt Schiltach wurde am 25. Mai 2014 neu gewählt und hat 15 Mitglieder.
5. Ortschaftsverfassung
 

Durch die Hauptsatzung wurde die Ortschaftsverfassung für den Stadtteil Lehengericht eingeführt. Ab 7. Oktober 2004 wurde Ortschaftsrat Thomas Kipp zum Ortsvorsteher bestellt. Der Ortschaftsrat besteht aus 8 Mitgliedern.
6. Mit Aufgaben des Kassen- und Rechnungswesens beauftragte Bedienstete
  - 6.1 Fachbediensteter für das Finanzwesen:  
Herbert Seckinger ab 01.09.2014
  - 6.2 Kassenverwalterin und Kassier:  
Ursula Haist ab 26.02.1986
  - 6.3 Stellvertretender Kassenverwalter und Kassier:  
Mathias Trautwein ab 15.06.2005

Von den vorstehend genannten Kassenbediensteten werden auch die Kassen der Jagdgenossenschaft Schiltach und des Landschaftsentwicklungsverbands Mittlerer Schwarzwald e.V. geführt.
7. Angaben zum Rechnungswerk
  - 7.1 Als besonderer Bestandteil der Jahresrechnung wird die Rechnung über die Walderträge geführt (Waldrechnung).

7.2 Neben der Jahresrechnung werden keine Sonderrechnungen geführt.

7.3 Kassenprüfungen

a) Eine örtliche Kassenprüfung wurde am 16.12.2015 durchgeführt.

b) Eine überörtliche Prüfung der Stadtkasse wurde durch das Landratsamt Rottweil zuletzt am 29.11.2011 durchgeführt.

7.4 Rechnungsprüfungen

Die Jahresrechnungen wurden bis einschließlich der Jahresrechnung 2010 von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg bzw. durch das Landratsamt geprüft.

## II. Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

Der Haushaltsplan 2015 wurde vom Gemeinderat am 14. Januar 2015 beschlossen. Ein Nachtragshaushaltsplan war nicht erforderlich. Das Rechnungsergebnis sieht im Vergleich zur Haushaltsplanung wie folgt aus:

	Ergebnis	Planansatz	Unterschied
Verwaltungshaushalt	49.662.327,78 €	22.158.200,00 €	27.504.127,78 €
Vermögenshaushalt	23.077.451,10 €	3.722.700,00 €	19.354.751,10 €
	72.739.778,88 €	25.880.900,00 €	46.858.878,88 €

Das Haushaltsvolumen des Jahres 2015 hat mit 72,7 Millionen Euro ein absolutes Rekordergebnis erreicht. Im Vorjahr lag es noch bei 36,6 Mio. Euro und damit nur halb so hoch, obwohl auch bereits das Jahr 2014 rekordverdächtig war. Grund für diese enorme Steigerung ist eine Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen auf über 40 Mio. Euro!

Die Haushaltsplanung 2015 ging von einer grundsätzlich positiven Entwicklung aus, so dass die Steuereinnahmen auch etwas höher als im Vorjahr eingeplant wurden. Im Laufe des Jahres steigerten sich die Gewerbesteuermehreinnahmen zu einer bisher nie erreichten Höhe, so dass auch das Rechnungsergebnis einen Rekordüberschuss erreichte. Statt der ursprünglich eingeplanten Zuführungsrate in Höhe von 299.300 € betrug die Zuführungsrate 22.761.560 €. Der allgemeinen Rücklage konnte ein Überschuss in Höhe von 22.183.949 € zugeführt werden.

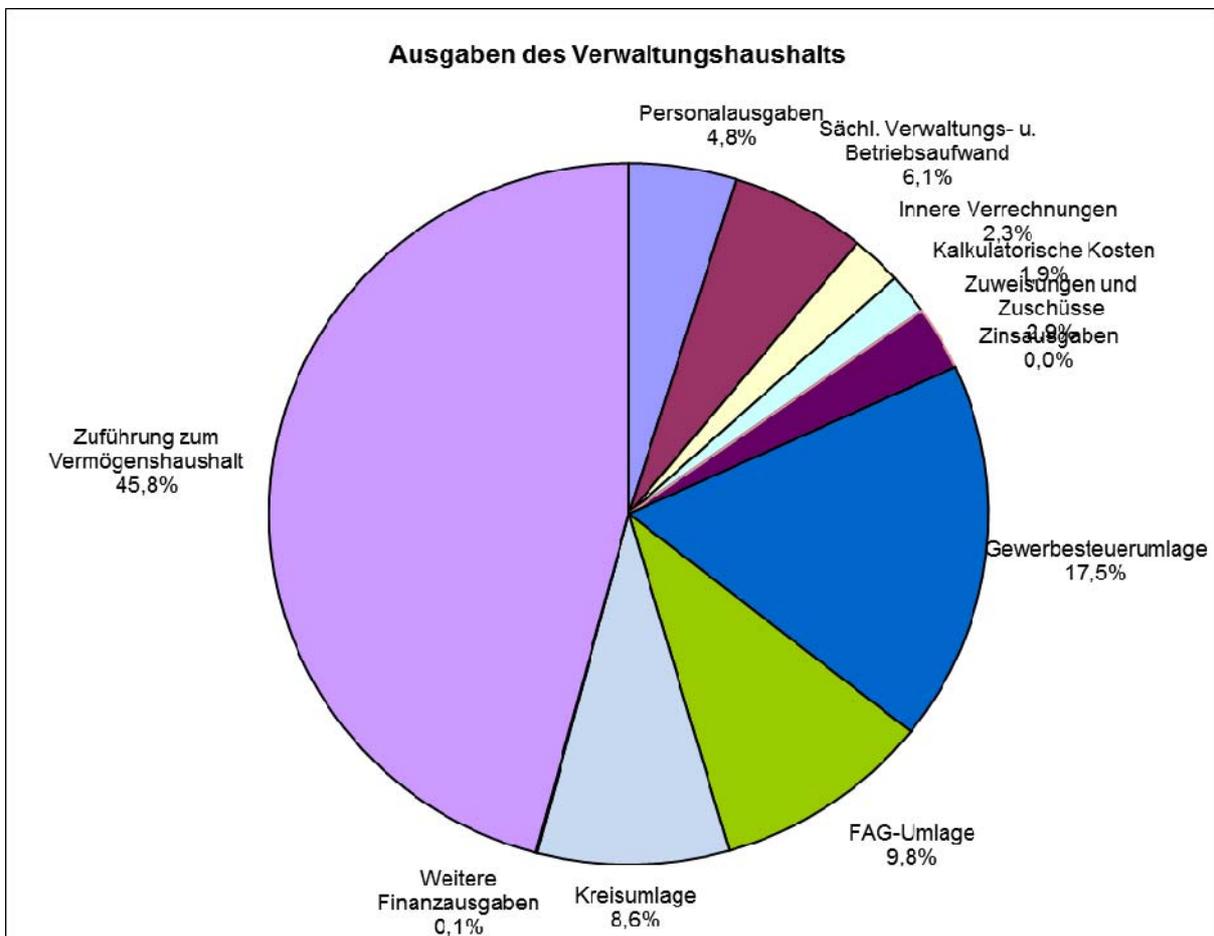
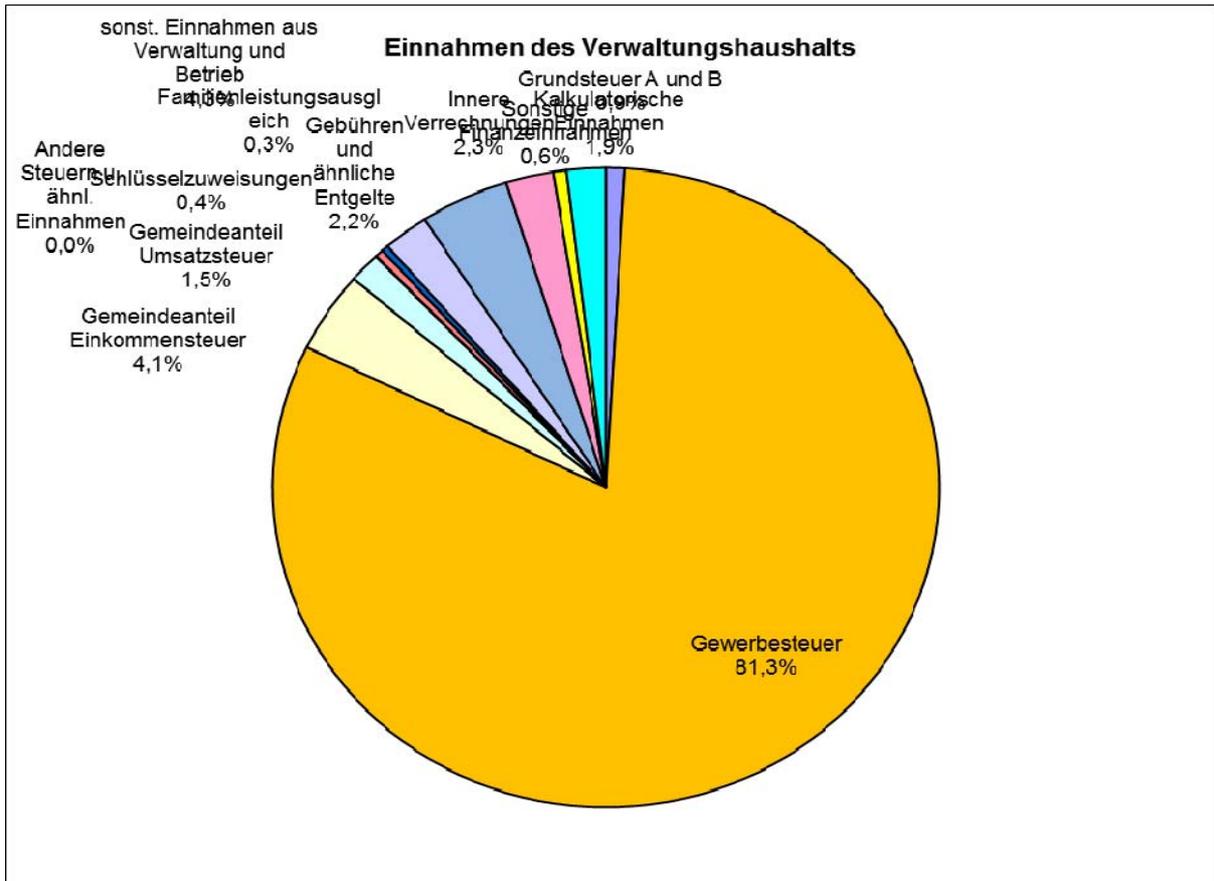
Im Vermögenshaushalt konnten die eingeplanten Investitionen nur teilweise umgesetzt werden. Der Schwerpunkt lag beim Hochwasserschutz und den städtischen Gebäuden.

### A. Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt sind die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebs enthalten, also insbesondere die Steuer- und Gebühreneinnahmen, Personal- und laufenden Sachausgaben (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, Zuschüsse usw.).

## Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

<i>Einnahmen</i>	Rechnungsergebnis		Planansatz	Unterschied
	EUR		EUR	EUR +/-
Grundsteuer A und B	456.769,51	0,92%	456.000	770
Gewerbsteuer	40.381.502,73	81,31%	13.500.000	26.881.503
Gemeindeanteil Einkommensteuer	2.033.902,73	4,10%	2.010.800	23.103
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	763.324,19	1,54%	679.200	84.124
Andere Steuern u. ähnl. Einnahmen	12.226,00	0,02%	11.150	1.076
Schlüsselzuweisungen	200.112,30	0,40%	186.300	13.812
Familienleistungsausgleich	161.928,00	0,33%	162.000	-72
Gebühren und ähnliche Entgelte sonst. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.103.644,51	2,22%	950.500	153.145
Innere Verrechnungen	2.142.856,28	4,31%	1.801.890	340.966
Sonstige Finanzeinnahmen	1.146.328,48	2,31%	1.207.300	-60.972
Sonstige Finanzeinnahmen	317.547,85	0,64%	296.300	21.248
Kalkulatorische Einnahmen	942.185,20	1,90%	896.760	45.425
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>49.662.327,78</b>	<b>100,00%</b>	<b>22.158.200</b>	<b>27.504.128</b>
<i>Ausgaben</i>				
Personalausgaben	2.397.144,34	4,83%	2.507.400	-110.256
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	3.044.133,90	6,13%	3.531.850	-487.716
Innere Verrechnungen	1.146.328,48	2,31%	1.207.300	-60.972
Kalkulatorische Kosten	942.185,20	1,90%	896.760	45.425
Zuweisungen und Zuschüsse	1.460.440,98	2,94%	1.621.990	-161.549
Zinsausgaben	10.098,26	0,02%	11.600	-1.502
Gewerbsteuerumlage	8.706.238,91	17,53%	2.910.900	5.795.339
FAG-Umlage	4.887.486,00	9,84%	4.887.500	-14
Kreisumlage	4.276.550,31	8,61%	4.276.600	-50
Weitere Finanzausgaben	30.161,67	0,06%	7.000	23.162
Zuführung zum Vermögenshaushalt	22.761.559,73	45,83%	299.300	22.462.260
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>49.662.327,78</b>	<b>100,00%</b>	<b>22.158.200</b>	<b>27.504.128</b>



## 1. Einnahmen

### 1.2 Steuereinnahmen und allgemeine Zuweisungen

Die Stadt Schiltach verfügt über außerordentlich hohe Gewerbesteuereinnahmen, die sich im Jahr 2015 gegenüber den Vorjahren nochmals mehr als verdoppelt haben. Sie erreichten mit 40.381.503 € einen neuen Höchststand und waren um 26,88 Mio. oder 199,1% höher als veranschlagt. Es muss aber betont werden, dass es sich um eine absolute Ausnahme-situation handelt, weil mehrere Sonderfaktoren eine Rolle spielten. Der Haushaltsansatz lag bei 13,5 Mio. Euro, was im Zeitraum der Haushaltsberatungen etwas höher als die Vorauszahlungen war. Im Lauf des Jahres erhöhten sich die Vorauszahlungen in mehreren Schritten auf 32,6 Mio. Euro, hinzu kamen Nachzahlungen für frühere Jahre in Höhe von 7,8 Mio. Euro. Im Vorjahr lagen die Gewerbesteuereinnahmen bei 18,53 Mio. Euro. Insgesamt ist dies ein Zeichen für die sehr gute Situation der großen Industriebetriebe. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist im Jahr 2015 auf 3.361 angestiegen (Vorjahr 3.268), davon 2.740 im produzierenden Gewerbe. Auch das ist ein Zeichen für die positive wirtschaftliche Entwicklung und eine starke Marktstellung unserer örtlichen Wirtschaft.

Die Gewerbesteuer macht 81,3% der Einnahmen im Verwaltungshaushalt aus. Das heißt natürlich auch, dass wir in äußerst hohem Maße von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig sind. Die Gewerbesteuer ist extrem konjunkturabhängig und somit besteht auch ein ständiges Risiko für den Haushalt. Mehrere Städte mussten im vergangenen Jahr überraschend Gewerbesteuer teilweise in zweistelliger Millionenhöhe zurückzahlen (z.B. Sindelfingen, Künzelsau), was kurzfristig erhebliche Haushaltsprobleme verursachte. Da die Stadt Schiltach eine überdurchschnittliche Infrastruktur mit hohen laufenden Kosten unterhält, muss dies immer berücksichtigt werden. Außerdem bleiben von der Bruttogewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und (zwei Jahre später) der Finanzausgleichs- und Kreisumlage nur ca. 35% endgültig übrig, d.h. von 40 Mio. Gewerbesteuer sind 26 Mio. € Umlagen zu zahlen. Von den hohen Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Schiltach fließt somit ein großer Teil über den Finanzausgleich an steuerschwächere Gemeinden in Baden-Württemberg. Da die Stadt Schiltach auch einen weit überdurchschnittlichen Anteil an der Kreisumlage zahlt, werden zusätzlich auch die Gemeinden im Landkreis Rottweil entlastet.

Das Aufkommen der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) betrug 17.122 € (Vorjahr 17.272 €). Aus der Grundsteuer B (sonstige bebaute und unbebaute Grundstücke) wurden 439.648 € eingenommen (Vorjahr 439.417 €).

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer betrug 2.033.903 €. Eingeplant waren 2.010.800 €, so dass Mehreinnahmen in Höhe von 23.103 € zu verzeichnen waren. Gegenüber dem Vorjahr waren es jedoch 66.169 € weniger (-3,2%). Dieser Rückgang wurde durch eine Reduzierung der Schlüsselzahl der Stadt Schiltach verursacht, die Grundlage für die Ermittlung des örtlichen Anteils am Gesamtaufkommen der Einkommensteuer ist.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer lag bei 763.624 € (Haushaltsansatz 679.200 €). Im Vorjahr waren es noch 624.302 €, was eine deutliche Steigerung um 139.322 € (+22,3%) bedeutete. Diese Erhöhung wurde durch eine höhere Schlüsselzahl der Stadt Schiltach und eine befristete Erhöhung des Umsatzsteueranteils durch den Bund verursacht.

Aus dem kommunalen Finanzausgleich erhält die Stadt Schiltach lediglich die Investitions-pauschale, weil die Stadt Schiltach über eine überdurchschnittlich hohe Steuerkraft verfügt. Die Investitions-pauschale betrug 200.112 € (Vorjahr 180.120 €).

Die Einnahmen aus dem Familienleistungsausgleich lagen bei 161.928 € (Vorjahr 168.717 €).

## 1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben:

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Verwaltungsgebühren	34.019	28.700	5.319
Freibadentgelte	90.260	70.000	20.260
Abwassergebühren	815.902	727.500	88.402
Sonstige Gebühren	146.615	109.300	37.315
Kurtaxe	16.849	15.000	1.849
	<u>1.103.645</u>	<u>950.500</u>	<u>153.145</u>

Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, Kostenersätze, Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse:

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Verkaufserlöse	298.804	238.800	60.004
Mieten, Pachten	471.259	464.910	6.349
Ersätze und ähnliche Einnahmen	140.381	61.430	78.951
Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts	591.253	453.040	138.213
Zuweisungen und Zuschüsse	641.159	583.710	57.449
	<u>2.142.856</u>	<u>1.801.890</u>	<u>340.966</u>

## 1.3 Sonstige Finanzeinnahmen

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Zinseinnahmen	90.798	95.000	-4.202
Gewinnanteile und Konzessionsabgaben	197.612	186.800	10.812
Weitere Finanzeinnahmen	29.138	14.500	14.638
	<u>317.548</u>	<u>296.300</u>	<u>21.248</u>

## **2. Ausgaben**

### 2.1 Personalausgaben

Die Personalausgaben waren mit 2.507.400 € veranschlagt. Tatsächlich beliefen sie sich auf 2.397.144 €, was eine Einsparung in Höhe von 110.256 € bedeutet. Im Vorjahr betragen die Personalausgaben 2.283.119 €. Damit erhöhten sich die Personalausgaben um 114.025 € (+5,0%). Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Tarifierhöhung und auf eine neue Stelle im Stadtbauamt (ab April 2015) zurückzuführen.

Die Personalausgaben liegen mit 629 Euro je Einwohner relativ hoch. Hier wirken sich die zahlreichen Infrastruktureinrichtungen und der hohe Stand der Aufgabenerfüllung aus. Die vorgehaltenen öffentlichen Einrichtungen erfordern einen hohen Personalaufwand. Das Freibad, die Museen, Schulen, Hallen, öffentliche Toiletten, Tourismus, Märkte, Veranstaltungen, Grünanlagen, Freizeiteinrichtungen, Spielplätze, Straßen, Wohn- und Geschäftsgelände

bäude müssen unterhalten, betreut und organisiert werden. Eine Reduzierung der Personalkosten wäre nicht ohne spürbare Einschränkungen der öffentlichen Leistungen möglich. Solange die Steuereinnahmen hoch sind, kann dies auch finanziert werden.

## 2.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Insgesamt betragen die Ausgaben für den laufenden Verwaltungs- und Betriebsaufwand 3,04 Mio. Euro. Im Vorjahr waren es 2,54 Mio. Euro.

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.181.891	1.427.940	-246.049
Geräte, Ausstattung, Inventar	137.918	209.850	-71.932
Mieten und Pachten	93.577	79.760	13.817
Bewirtschaftungskosten	394.217	467.300	-73.083
Haltung von Fahrzeugen	117.035	135.700	-18.665
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	51.277	34.360	16.917
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	598.222	690.260	-92.038
Steuern, Versicherungen, Geschäftsausgaben u.a.	351.794	366.710	-14.916
Erstattungen von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	118.203	119.950	-1.747
	<u>3.044.134</u>	<u>3.531.830</u>	<u>-487.696</u>

Die Unterhaltung der Grundstücke umfasst die laufende Unterhaltung, Pflege und Instandhaltung der Gebäude, öffentlichen Anlagen, Friedhof, Kanäle usw.. Die Unterhaltung des weitläufigen Straßen-, Brücken- und Wegenetzes ist mit 634.971 € enthalten. Im Jahr 2015 wurden verschiedene Straßensanierungen durchgeführt, z.B. Zufahrt Bühlhöfe, Ahorn-/Fichtenweg und Rohrbach/Breitreute.

Die Bewirtschaftungskosten umfassen insbesondere die Heizkosten (157.583 €), Stromkosten (103.563 €), Wasser- und Abwassergebühren (55.765 €) sowie Gebäudeversicherungen, Abfallbeseitigung und Reinigung.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben entfallen auf verschiedene Bereiche, z.B. Tourismuswerbung, Winterdienst, Betriebsstrom Straßenbeleuchtung, Sachkosten für Märkte, Weihnachtsbeleuchtung, Kinderbetreuung, Jugend- und Seniorenarbeit, Bauleitplanung, Holzernte.

Zu den Geschäftsausgaben gehören der laufende Verwaltungsbedarf, Büromaterial, Telefon- und Postgebühren, Reisekosten, Sachverständigenkosten sowie Ausgaben für Pässe und Ausweise. Die EDV-Kosten (PC-Netz, Verfahrenskosten des Rechenzentrums, Software) einschließlich Internetauftritt haben mit 88.819 € einen großen Anteil daran.

Die inneren Verrechnungen betragen 1.146.328 € (Vorjahr 1.162.672 €). Damit werden die Verwaltungskosten und die Leistungen des Bauhofs und der Hausmeister auf die einzelnen Einsatzstellen verrechnet. Durch die Gegenbuchung auf der Einnahmenseite werden die inneren Verrechnungen haushaltsneutral dargestellt.

Die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen, Verzinsung des Anlagekapitals, Auflösung von Zuweisungen und Beiträgen) lagen bei 942.185 € (Vorjahr 923.617 €). Auch diese Beiträge werden durch Gegenbuchung im Unterabschnitt 9100 haushaltsneutral verbucht.

### 2.3 Zuweisungen und Zuschüsse

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Kindergärten	905.066	950.000	-44.934
Abwasserverband	411.440	508.000	-96.560
Zuschüsse an Vereine und Verbände	77.035	81.330	-4.295
Zuschuss Sozialgemeinschaft	15.342	15.350	-8
Zuschüsse Fachwerkinstandhaltungen	12.755	20.000	-7.245
Zuschüsse Landwirtschaft	19.940	29.000	-9.060
Sonstige Zuschüsse/Umlagen	18.863	18.310	553
	1.460.441	1.621.990	-161.549

### 2.4 Sonstige Finanzausgaben

	Ergebnis EUR	Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
Zinsen	10.098	11.600	-1.502
Gewerbesteuerumlage	8.706.239	2.910.900	5.795.339
Finanzausgleichsumlage	4.887.486	4.887.500	-14
Kreisumlage	4.276.550	4.276.600	-50
Weitere Finanzausgaben	30.162	7.000	23.162
Zuführung zum Vermögenshaushalt	22.761.560	299.300	22.462.260
	40.672.095	12.392.900	28.279.195

Die Gewerbesteuer-, Finanzausgleichs- und Kreisumlage betragen insgesamt 17.870.275 €, das sind 36,0% des Verwaltungshaushalts (Vorjahr 11,65 Mio.).

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war mit 299.300 € veranschlagt. Durch die hohen Mehreinnahmen und einige Einsparungen erhöhte sie sich auf 22.761.559,73 Mio. Euro. Die vorgeschriebene Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen lag bei 30.000,-- €, so dass als Netto-Investitionsrate 22.731.559,73 € zur Verfügung standen.

## **3. Einzelne Verwaltungsbereiche und kostenrechnende Einrichtungen**

### 2110/2130 Schulen

In der Grundschule wurden im Schuljahr 2014/15 126 Schüler unterrichtet. Der Zuschussbedarf betrug 123.770 €

Die Werkrealschule wird als Außenstelle der WRS Oberes Kinzigtal mit Sitz in Alpirsbach geführt. 73 Schüler besuchten die Außenstelle. Die Kosten der Außenstelle werden von der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell getragen. Der Zuschussbedarf für die Stadt Schiltach lag bei 111.988 €

### 3210 Museen und Archiv

Die Stadt unterhält das Museum am Markt, das Schüttesägemuseum und ein Stadtarchiv unter gemeinsamer Leitung. Im Jahr 2014 sind die Schienenbusse am Bahnhof Schiltach hinzugekommen. Außerdem wird das private Apothekenmuseum bezuschusst. Der Zuschussbedarf betrug insgesamt 151.810 €.

### 3320 Musikschule

Der Musikunterricht für Jugendliche wird von der Musikschule Schramberg durchgeführt. Die Stadt Schiltach trägt die nicht gedeckten Kosten für den Musikunterricht von Schülern aus Schiltach. Im Jahr 2015 wurden durchschnittlich 127 Schüler von der Musikschule unterrichtet (Vorjahr 126 Schüler). Im Jahr 2015 wurden 41.499 € an die Musikschule bezahlt.

### 4310 Seniorenarbeit und Treffpunkt

Die Förderung der Seniorenarbeit und der Betrieb des Treffpunkts als Begegnungsstätte verursachten einen Zuschussbedarf von 30.041 €.

### 4600 Jugendarbeit

Der Betrieb des Jugendtreffs, die offene Jugendarbeit und das Sommerferienprogramm sind weitere Angebote der Stadt Schiltach. Der Zuschussbedarf lag bei 63.232 €.

### 4640 Kindergärten

Die Stadt fördert die beiden kirchlichen Kindergärten und den Bauernhofkindergarten mit Betriebskostenzuschüssen. Diese sind in den letzten Jahren stetig angestiegen, was auch durch den Ausbau der Kleinkindbetreuung verursacht wurde. Die Zuschüsse im Jahr 2015 betragen 905.066 €. Dem standen Einnahmen aus der Landesförderung in Höhe von 361.155 € gegenüber. Unter Berücksichtigung des interkommunalen Kostenausgleichs und der Beförderungskosten für Kindergartenkinder lag der Zuschussbedarf bei 535.537 €.

### 5610 Sporthalle

Der Betrieb der Sporthalle ist eine Erfüllungsaufgabe der Stadt Schiltach im Rahmen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Schenkzell. Vom Turnverein Schiltach wurde an die bestehende Sporthalle eine Geräteturnhalle angebaut. Beide Hallen werden gemeinsam von der Stadt betrieben. Gebühren für die Benutzung der Hallen werden nur von den Gruppen der Aktiven erhoben. Für jugendliche Gruppen ist die Benutzung gebührenfrei. Die gebührenpflichtige Nutzung der Halle im Jahr 2015 lag bei 931 Stunden (Vorjahr 897 Stunden).

Entsprechend der Nutzung der Halle wird ein Anteil von 50% auf den Schulsport verrechnet, an dem sich die Gemeinde Schenkzell entsprechend der Einwohnerzahl beteiligt. Vom verbleibenden Abmangel nach Abzug der Gebühreneinnahmen trägt die Gemeinde Schenkzell ein Drittel des Betrages. Für die Stadt Schiltach verblieb ein Zuschussbedarf in Höhe von 49.141 €.

### 5710 Freibad

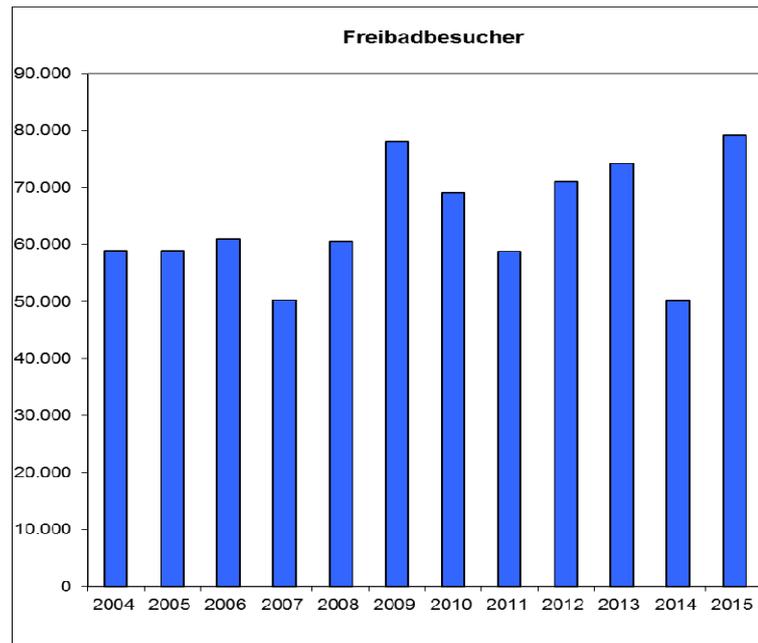
Die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkzell betreiben gemeinsam ein Freibad im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft. Die Badesaison war 2015 wegen des anhaltend schönen und heißen Wetters insgesamt sehr gut. Die Besucherzahlen haben sich auf 79.218 erhöht. Im Vorjahr waren es nur 50.044 Besucher. Der langjährige Besucherdurch-

schnitt beträgt rund 63.000 Personen. Die Badesaison 2015 lag damit deutlich über dem Durchschnitt. Die Gebühreneinnahmen erhöhten sich entsprechend auf 90.260 € (Vorjahr 60.159 €).

Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten ergab sich eine Unterdeckung von 226.897 € (Vorjahr 236.530 €). Der Kostendeckungsgrad betrug 30,9% (Vorjahr 23,4%).

Nachdem der Betrieb des Freibades eine Erfüllungsaufgabe im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft ist, beteiligt sich die Gemeinde Schenkenzell an den nicht gedeckten Kosten im Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Die Beteiligung der Gemeinde Schenkenzell im Jahr 2015 betrug 52.095 €. Für die Stadt Schiltach verblieb ein Zuschussbedarf in Höhe von 174.802 €.



#### 7000 Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung weist einen Überschuss von 112.086 € aus. Durch eine Erhöhung der gebührenpflichtigen Abwassermenge um ca. 30.000 m<sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr wurden deutlich mehr Abwassergebühren eingenommen. Die Abwassermenge lag bei 301.114 m<sup>3</sup> (Vorjahr 271.077 m<sup>3</sup>). Dies war durchaus überraschend, nachdem in den vergangenen Jahren eher rückläufige Mengen zu verzeichnen waren. Vermutlich hängt der höhere Wasserverbrauch mit dem heißen und trockenen Sommer zusammen. Seit Einführung der gesplitteten Abwassergebühren sind auch die versiegelten Flächen für das Gebührenaufkommen maßgebend. Diese Flächen betragen 300.436 m<sup>2</sup> (Vorjahr 300.602 m<sup>2</sup>).

Der größte Ausgabenbetrag bei der Abwasserbeseitigung ist die Betriebskostenumlage an den Abwasserverband Oberes Kinzigtal. Hier sind im Jahr 2015 411.440 € angefallen. Die Aufwendungen beim Abwasserverband werden nach der Vereinbarung der Verbandsgemeinden entsprechend der Beteiligung am Abwasserverband auf die Gemeinde Schenkenzell und die Stadt Schiltach aufgeteilt. Wegen der laufenden Sanierungsmaßnahmen in größerem Umfang ist in den nächsten Jahren mit einer steigenden Umlage zu rechnen.

#### 7300 Märkte

Die Veranstaltung einiger Märkte im Jahresverlauf verursachte einen Zuschussbedarf in Höhe von 44.066 €. Die Einnahmen aus Marktgebühren können den großen Aufwand für die Organisation und Durchführung bei weitem nicht decken.

#### 7500 Bestattungswesen

Die Jahresrechnung weist beim Bestattungswesen eine Unterdeckung von 63.058 € (Vorjahr 82.934 €) aus. Die Kostendeckung lag bei 58,6% (Vorjahr 40,0%). Es waren deutliche Gebühreneinnahmen wegen einer Zunahme der Bestattungsfälle zu verzeichnen.

7670 Gemeindehalle Vorderlehengericht

Die Gemeindehalle dient den örtlichen Vereinen in Lehengericht (Trachtenkapelle und Rad- und Kraftfahrverein) als Probe- und Übungslokal. Benutzungsgebühren für Übungsabende bzw. normalen Trainingsbetrieb werden nicht erhoben. Für Veranstaltungen von Vereinen und Privatpersonen wird die Halle vermietet. Die Nutzung war 2015 rückläufig. Für 10 Veranstaltungen wurden Mieteinnahmen in Höhe von 2.015 € erzielt. Im Vorjahr waren es 18 Veranstaltungen. Der Zuschussbedarf einschl. kalkulatorische Kosten betrug 42.160 €. Die Kostendeckung lag bei 10,7%.

8550 Stadtwald

Im Stadtwald konnten 2015 bei einem Holzeinschlag von 2.157 Festmetern Holzverkaufserlöse mit 196.623 € erzielt werden. Nach Abzug der Ausgaben verblieb ein Überschuss von 65.277 € (30,26 €/fm). Die Holzpreise bewegten sich auf einem stabilen Niveau. Der durchschnittliche Holzerlös betrug 91,16 €/fm (Vorjahr 78,05 €/fm).

8600 Kurbetrieb

Für den Kurbetrieb werden relativ hohe Mittel aufgewandt. Eine intensive Tourismuswerbung, die Unterhaltung von Kuranlagen und zahlreiche Veranstaltungen verursachten Ausgaben in Höhe von 288.171 €, denen Einnahmen aus Kurtaxe, Zuschüssen und sonstigen Erlösen mit 75.047 € gegenüberstanden. Der Zuschussbedarf betrug 213.123 €. Da in Schiltach der Tagestourismus eine große Rolle spielt, sind die Einnahmen und Übernachtungszahlen im Verhältnis zum Aufwand relativ niedrig. Im Jahr 2015 wurden 23.423 Übernachtungen registriert.

8610 Friedrich-Grohe-Halle

Bei der Friedrich-Grohe-Halle stehen den Ausgaben von 91.932 € Einnahmen von 21.426 € gegenüber. Der Zuschussbedarf lag bei 70.506 € und die Kostendeckung bei 23,3%. Zurzeit sind die kalkulatorischen Kosten noch nicht ausgewiesen.

Die Halle wurde im Jahr 2015 für 11 entgeltliche Veranstaltungen (Vorjahr ebenfalls 11 Veranstaltungen) vermietet. Die Gebühreneinnahmen betrugen 3.418 €. Die Grundschule hat die Halle 474 Stunden für den Schulsport benutzt. Für diese Benutzung wurde ein Entgelt von 9.456 € berechnet. Der Nutzungsanteil der Grundschule betrug rund 22%. Der Turnverein bezahlt ein pauschales Nutzungsentgelt von 7.874 €. Auf ihn entfallen rd. 66% der Nutzungszeit.

8810 Wohn- und Geschäftsgebäude

Die Stadt Schiltach unterhält einige Wohn- und Geschäftsgebäude, die überwiegend vermietet sind (Eythstraße 19 und 23, Welschdorf 222, Scheuernacker 230, Vor Ebersbach 39, Garagen u.a.). Da teilweise Leerstände oder gemischte Nutzungen vorhanden sind, ist eine volle Erwirtschaftung der laufenden Kosten durch Mieten nicht möglich. Der Zuschussbedarf betrug 50.446 €

8820 Hauptstraße 60 und 62

Die Gebäude des ehemaligen Möbelhauses Baiker wurden von der Stadt umgebaut und vermietet. In der Hauptstraße 62 ist die Talentschmiede der Firma Hansgrohe untergebracht und die Hauptstraße 60 ist ein Dienstleistungszentrum mit Arztpraxen und einem Friseurgeschäft. Der Ausbau der Hauptstraße 60 ist noch nicht abgeschlossen, so dass noch nicht alle Nutzungseinheiten vermietet werden konnten. Nach Abschluss des Ausbaus kann mit

einer vollen Auslastung gerechnet werden. Einschließlich der kalkulatorischen Kosten wurde 2015 ein Zuschussbedarf in Höhe von 86.478 € ausgewiesen.

	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	Zuschuss/ Überschuss	Kostendeckung
Sporthalle	138.052	187.193	-49.141	73,7%
Freibad	153.531	328.333	-174.802	46,8%
Abwasserbeseitigung	975.185	863.098	112.087	113,0%
Bestattungswesen	89.161	152.219	-63.058	58,6%
Gemeindehalle	5.030	47.190	-42.160	10,7%
Stadtwald	196.785	131.508	65.277	149,6%
Kurbetrieb	75.047	288.170	-213.123	26,0%
Friedrich-Grohe-Halle	21.426	91.932	-70.506	23,3%
Wohn- u. Geschäftsgeb.	117.215	167.661	-50.446	69,9%
Geschäftsgeb. Hauptstr.	247.721	334.199	-86.478	74,1%

#### 4. Wesentliche Planabweichungen im Verwaltungshaushalt

Abweichungen ab 4.000 € vom Planansatz, ohne innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten:

HHSt.	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
<i>0200 Obere Gemeindeorgane</i>			
4000 Personalausgaben	231.620	222.088,17	-9.531,83
5000 Fahrzeughaltung	6.400	1.324,21	-5.075,79
<i>0200 Hauptverwaltung</i>			
1000 Verwaltungsgebühren	28.000	33.023,78	5.023,78
4000 Personalausgaben	537.400	494.076,04	-43.323,96
5011 Gebäudeunterhaltung Gewerberäume	10.000	691,94	-9.308,06
5200 Geräte und Ausstattungsgegenstände	11.000	3.267,85	-7.732,15
5400 Bewirtschaftungskosten	36.600	26.553,03	-10.046,97
6500 Geschäftsausgaben	120.500	109.873,50	-10.626,50
6610 Mitgliedsbeiträge	7.500	3.294,75	-4.205,25
<i>0300 Finanzverwaltung</i>			
1640 Erstattung vom Komm. Versorgungsverband	0	119.951,20	119.951,20
2610 Veranlagungszinsen u. Säumniszuschläge	5.500	17.369,62	11.869,62
4000 Personalausgaben	185.330	177.827,62	-7.502,38
6500 Geschäftsausgaben	30.900	26.813,25	-4.086,75
8420 Sonst. Finanzausgaben, Erstattungszinsen	7.000	29.558,00	22.558,00
<i>1100 Öffentliche Ordnung</i>			
5100 Anschlusskosten stationäre Radaranlagen	0	8.708,47	8.708,47
<i>1300 Feuerschutz</i>			
1510 Kostenersätze für Einsätze	12.000	16.598,09	4.598,09
1720 Zuweisungen Gemeinden Überlandhilfe	0	7.727,04	7.727,04
5000 Gebäudeunterhaltung	44.000	11.558,28	-32.441,72
5240 Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	42.000	31.792,62	-10.207,38
5610 Dienst- und Schutzkleidung	8.000	23.077,80	15.077,80

HHSt.		Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
6050	Brandfälle, Einsätze	20.000	14.628,00	-5.372,00
2110	<i>Grundschule</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung	22.000	17.803,73	-4.196,27
5400	Bewirtschaftungskosten	28.400	22.889,98	-5.510,02
5850	Hausaufgaben- und Ferienbetreuung	6.200	10.261,52	4.061,52
2130	<i>Werkrealschule</i>			
1620	Kostenanteil der Gemeinde Schenkenzell	65.000	70.768,08	5.768,08
1720	Sachkostenanteil WRS (von Stadt Alpirsbach)	64.400	68.796,00	4.396,00
4000	Personalausgaben	63.720	50.732,62	-12.987,38
5010	Gebäudeunterhaltung	16.000	6.340,11	-9.659,89
3210	<i>Archiv und Museen</i>			
4000	Personalausgaben	94.950	101.191,44	6.241,44
5010	Gebäudeunterhaltung	47.000	28.185,77	-18.814,23
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	10.000	4.929,06	-5.070,94
5400	Bewirtschaftungskosten	16.900	12.374,89	-4.525,11
3320	<i>Theater, Konzerte, Musikpflege</i>			
5780	Theater- und Konzertveranstaltungen	14.000	5.489,10	-8.510,90
3400	<i>Heimatspflege</i>			
1310	Verkaufserlöse Stadtfest	85.000	99.934,35	14.934,35
5000	Unterhaltung von Brunnen und Grundstücken	12.000	6.010,92	-5.989,08
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	600	6.299,45	5.699,45
5710	Sachausgaben für Stadtfest	100.000	120.497,88	20.497,88
5750	Entschädigung an Vereine für Stadtfest	14.000	21.068,27	7.068,27
3600	<i>Naturschutz und Landschaftspflege</i>			
6340	Leistungsvergütung an Unternehmer	15.000	9.766,64	-5.233,36
4310	<i>Förderung der Altenarbeit, Treffpunkt</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung	22.000	9.346,68	-12.653,32
4600	<i>Einrichtungen der Jugendarbeit</i>			
1400	Mieteinnahmen (waren bei UA 8810 veranschlagt)	0	16.998,25	16.998,25
4640	<i>Kindergärten</i>			
1620	Interkommunaler Kostenausgleich (Einnahmen)	15.000	22.838,05	7.838,05
1710	Zuweisungen vom Land	328.000	361.155,00	33.155,00
6720	Interkommunaler Kostenausgleich (Ausgaben)	10.000	3.273,41	-6.726,59
7000	Zuweisungen an Kindergartenträger	950.000	905.066,19	-44.933,81
5500	<i>Förderung des Sports</i>			
7000	Zuweisungen an Sportvereine	10.000	5.257,40	-4.742,60
5610	<i>Sporthalle</i>			
1620	Kostenanteil der Gemeinde Schenkenzell	29.000	38.033,48	9.033,48
4000	Personalausgaben	33.470	26.588,57	-6.881,43
5010	Gebäudeunterhaltung	28.000	46.073,60	18.073,60
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	18.000	6.092,28	-11.907,72
5400	Bewirtschaftungskosten	84.450	76.995,09	-7.454,91
5710	<i>Freibad</i>			
1100	Freibadgebühren	70.000	90.259,72	20.259,72
1620	Kostenanteil der Gemeinde Schenkenzell	63.000	52.094,96	-10.905,04
4000	Personalausgaben	150.710	160.148,08	9.438,08
5000	Unterhaltung des Freibads	22.000	11.140,81	-10.859,19
5800	<i>Grünanlagen, Spielplätze</i>			
5100	Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen	50.000	70.148,50	20.148,50

HHSt.		Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
5110	Unterhaltung der Spielplätze	14.000	8.577,90	-5.422,10
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	9.000	756,60	-8.243,40
5210	Unterhaltung der Spielgeräte	10.000	0,00	-10.000,00
6000	<i>Stadtbauamt</i>			
4000	Personalausgaben	156.690	144.369,50	-12.320,50
6100	<i>Orts- und Regionalplanung</i>			
6010	Bauleitplanung	100.000	16.471,21	-83.528,79
6300	<i>Gemeindestraßen</i>			
1510	Ersätze und ähnl. Einnahmen	2.500	19.887,20	17.387,20
5130	Brückenunterhaltung	60.000	34.971,01	-25.028,99
6700	<i>Straßenbeleuchtung</i>			
1510	Ersätze und ähnl. Einnahmen	2.000	10.079,12	8.079,12
5100	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	59.000	32.715,05	-26.284,95
5730	Betriebsstrom	75.000	47.903,73	-27.096,27
6750	<i>Winterdienst, Straßenreinigung</i>			
5200	Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	15.000	8.229,06	-6.770,94
5780	Streumaterial	31.000	19.341,09	-11.658,91
6680	Vermischte Ausgaben	10.000	1.387,78	-8.612,22
6900	<i>Wasserläufe, Wasserbau</i>			
5130	Gewässerunterhaltung	20.000	2.202,04	-17.797,96
7000	<i>Abwasserbeseitigung</i>			
1100	Abwassergebühren	727.500	815.901,59	88.401,59
5150	Unterhaltung des Kanalnetzes	55.000	25.463,03	-29.536,97
7130	Betriebskostenumlage an Abwasserverband	508.000	411.440,19	-96.559,81
7200	<i>Abfallbeseitigung</i>			
1100	Erddeponiegebühren	4.000	9.688,00	5.688,00
7500	<i>Bestattungswesen</i>			
1100	Bestattungs- und Grabgebühren	46.000	68.821,64	22.821,64
1110	Gebühren Leichen- und Aussegnungshalle	14.000	19.100,00	5.100,00
5010	Gebäudeunterhaltung	6.000	0,00	-6.000,00
7650	<i>Öffentliche Toiletten</i>			
4000	Personalausgaben	30.320	25.362,81	-4.957,19
7670	<i>Gemeindehalle Vorderlehengericht</i>			
5010	Gebäudeunterhaltung	17.000	4.045,96	-12.954,04
5400	Bewirtschaftungskosten	13.000	8.357,09	-4.642,91
7700	<i>Bauhof, Fuhrpark</i>			
1650	Erstattung vom Wasserwerk	134.000	115.529,77	-18.470,23
4000	Personalausgaben	566.750	539.636,65	-27.113,35
5010	Gebäudeunterhaltung	8.000	3.678,64	-4.321,36
5200	Geräte, Ausrüstung, Inventarunterhaltung	30.000	38.539,41	8.539,41
5500	Fahrzeugunterhaltung	107.000	89.609,58	-17.390,42
7710	<i>Bauhof, Hausmeisterservice</i>			
4000	Personalausgaben	106.220	98.632,87	-7.587,13
7880	<i>Förderung der Landwirtschaft</i>			
1670	Personalkostenerstattung LEV	52.920	69.474,16	16.554,16
4000	Personalausgaben	52.920	69.474,16	16.554,16
5010	Gebäudeunterhaltung	9.000	3.886,40	-5.113,60
5400	Bewirtschaftungskosten	10.750	948,78	-9.801,22
6350	Studie Entwicklung Lehengericht	0	7.811,29	7.811,29

HHSt.		Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
7000	Bewirtschaftungszuschüsse an Landwirte	29.000	19.940,18	-9.059,82
7910	<i>Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr</i>			
6610	Mitgliedsbeiträge	0	4.190,82	4.190,82
8550	<i>Stadtwald</i>			
1300	Holzerlöse	151.200	196.622,78	45.422,78
6270	Holzernte	57.050	99.254,08	42.204,08
8600	<i>Kurbetrieb</i>			
1510	Ersätze und ähnliche Einnahmen	6.000	34.142,53	28.142,53
1710	Zuweisungen vom Land (Naturparkförderung)	6.730	20.933,36	14.203,36
5020	Unterhaltung der Kuranlagen	34.000	20.380,56	-13.619,44
5200	Geräte und Ausstattungsgegenstände	16.000	9.964,89	-6.035,11
5700	Tourismuswerbung	62.500	47.191,13	-15.308,87
5810	Bücher und Broschüren	5.000	839,78	-4.160,22
5860	Veranstaltungen für Kurgäste	5.000	13.134,15	8.134,15
6500	Geschäftsausgaben	14.400	21.092,70	6.692,70
8610	<i>Friedrich-Grohe-Halle</i>			
4000	Personalausgaben	16.110	10.725,82	-5.384,18
5010	Gebäudeunterhaltung	12.000	22.082,29	10.082,29
8810	<i>Wohn- und Geschäftsgebäude</i>			
1400	Mieteinnahmen	130.000	111.183,72	-18.816,28
5010	Gebäudeunterhaltung	128.000	78.786,88	-49.213,12
5300	Mieten und Pachten	14.500	25.306,60	10.806,60
5400	Bewirtschaftungskosten	40.600	32.607,80	-7.992,20
8820	<i>Geschäftsgebäude Hauptstr. 60 u. 62</i>			
1410	Mieteinnahmen Hauptstr. 62	202.000	211.481,66	9.481,66
5011	Gebäudeunterhaltung Hauptstr. 62	8.000	16.303,26	8.303,26
6500	Geschäftsausgaben	0	11.605,48	11.605,48
9000	<i>Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen</i>			
0030	Gewerbsteuer	13.500.000	40.381.502,7 3	26.881.502,7 3
0100	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	2.010.800	2.033.902,73	23.102,73
0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	679.200	763.324,19	84.124,19
0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	186.300	200.112,30	13.812,30
8100	Gewerbsteuerumlage	2.910.900	8.706.238,91	5.795.338,91
9100	<i>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</i>			
2100	Gewinnanteile von wirtschaftl. Unternehmen	22.000	26.778,80	4.778,80
6400	Steuern für Beteiligungen	0	6.999,72	6.999,72
			22.761.559,7	22.462.259,7
8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	299.300	3	3

## B. Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt werden die vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben verbucht, also insbesondere die Investitionen und ihre Finanzierung. Durch die hohe Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt konnten 2015 alle Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden, soweit nicht Zuschüsse und andere Einnahmen zur Verfügung standen. Außerdem konnte ein Überschuss von 22,18 Mio. Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts:

<i>Einnahmen</i>	Rechnungsergebnis		Planansatz EUR	Unterschied EUR +/-
	EUR			
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	22.761.559,73	98,63%	299.300	22.462.260
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00%	2.767.800	-2.767.800
Rückflüsse von Darlehen	68.748,37	0,30%	68.400	348
Veräußerung von Vermögen	7.112,00	0,03%	60.000	-52.888
Beiträge und ähnliche Entgelte	8.710,00	0,04%	5.000	3.710
Zuweisungen und Zuschüsse	231.321,00	1,00%	522.200	-290.879
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>23.077.451,10</b>	<b>100,00%</b>	<b>3.722.700</b>	<b>19.354.751</b>
 <i>Ausgaben</i>				
Zuführung an allgemeine Rücklage	22.183.949,08	96,13%	0	22.183.949
Gewährung von Darlehen		0,00%	133.700	-133.700
Beteiligungen, Kapitaleinlagen	50,00	0,00%	0	50
Erwerb von Grundstücken	13.398,25	0,06%	90.000	-76.602
Erwerb von bewegl. Vermögen	287.327,32	1,25%	223.000	64.327
Baumaßnahmen	319.711,72	1,39%	2.931.000	-2.611.288
Ordentliche Tilgung von Krediten	30.000,00	0,13%	30.000	0
Zuweisungen und Zuschüsse	243.014,73	1,05%	315.000	-71.985
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>23.077.451,10</b>	<b>100,00%</b>	<b>3.722.700</b>	<b>19.354.751</b>

Die Investitionen hatten insgesamt einen relativ geringen Umfang, weil sich nicht alle eingepplanten Vorhaben planmäßig umsetzen ließen, sondern aus verschiedenen Gründen Verzögerungen auftraten. Die wesentlichen Investitionen werden nachfolgend erläutert.

### 0200 Allgemeine Verwaltung

Für die Anschaffung von beweglichem Vermögen sind Ausgaben in Höhe von 21.404,35 € angefallen. Es handelte sich hauptsächlich um die Ergänzung und Ersatzbeschaffung von EDV, Büroausstattung und Präsentationstechnik.

### 1300 Feuerschutz

Für die Feuerwehr wurde ein neuer Gerätewagen GW-T angeschafft, der ein altes Fahrzeug aus dem Jahr 1995 ersetzt. Die Anschaffungskosten betragen 59.219,61 €. Vom Land wurde das Fahrzeug mit 15.500,-- € bezuschusst.

Die Feuerwehr schaffte außerdem Ausrüstungsgegenstände für 32.140,51 € an, insbesondere neue Dienstkleidung.



Gerätewagen GW-T

### 3700 Kirchen

Den Bau eines barrierefreien Zugangs und eines behindertengerechten WCs in der evangelischen Stadtkirche förderte die Stadt mit 35.000,-- €

### 4310 Sozialstation

Für die notwendige Erweiterung der Sozialstation wurde eine bisherige Wohnung im Gebäude Bachstraße 36 (Treffpunkt) umgebaut. Die Baukosten betragen 57.199,07 €

### 6150 Stadtsanierung

Der Bereich Schramberger Straße und weitere Einzelgrundstücke wurden 2006 in das Landes-sanierungsprogramm mit der Bezeichnung „Schramberger Straße und Altstadt“ aufgenommen. Der Finanzierungsrahmen beläuft sich auf 1,8 Mio. Euro.

Für die Projektkosten und Bezuschussung privater Sanierungsobjekte wurden Mittel in Höhe von 197.123,01 € ausgegeben. Im Haushaltsjahr 2015 gingen Fördermittel des Landes für diese Sanierungsmaßnahme in Höhe von 90.003,-- € ein.

### 6300 Straßenbau

Verschiedene Straßenbaumaßnahmen waren im Haushalt eingeplant und wurden wie folgt abgewickelt:

	Ausgaben	verfügbare Mittel	neue Haus- haltsreste
Einnahmen:			
Zuschuss für Bahnübergänge	94.000,00 €	287.000,00 €	0,00 €
Ausgaben:			
Brücke Vor Reichenbächle/Kesslerhalde	449,82 €	85.000,00 €	0,00 €
Umfahrung Altstadt (Staigstraße)	23.542,15 €	100.000,00 €	0,00 €
Erschließung Vor Leubach (Planung)	25,59 €	56.787,79 €	0,00 €
Ausbau oberer Herdweg	17.211,17 €	140.000,00 €	62.233,68 €
Umbau Bahnübergänge	208.861,83 €	876.071,92 €	200.000,00 €
	250.090,56 €	1.257.859,71 €	262.233,68 €

Der Umbau der Bahnübergänge war die größte veranschlagte Maßnahme. Die Stadt trägt als Straßenbaulastträger ein Drittel der Umbaukosten. Die bereits fertiggestellten Maßnahmen (Vor Heubach, Vor Kuhbach und Am Hirschen) wurden von der DB Netz AG noch nicht vollständig abgerechnet. Außerdem wurde der Umbau des Bahnübergangs am Haltepunkt Mitte wegen des Rechtsstreits zwischen Stadt und Bahn über die Art der Ausführung noch nicht durchgeführt.



Bahnübergang Vor Kuhbach

6900 Hochwasserschutz

	Ausgaben/ Einnahmen	verfügbare Mittel	neue Haus- haltsreste
Einnahmen:			
Zuweisungen vom Land	0,00 €	90.300,00 €	0,00 €
Ausgaben:			
Hochwasserschutz Kinzig	64.150,51 €	729.777,62 €	450.000,00 €
Hochwasserschutz Schiltach	23.103,89 €	66.000,00 €	42.896,11 €
Binnenentwässerung Gerberviertel	17.833,74 €	427.000,00 €	0,00 €
	105.088,14 €	1.222.777,62 €	492.896,11 €

Die Hochwasserschutzmaßnahmen an Kinzig und Schiltach werden vom Land durchgeführt. Durch die Erhöhung von Ufermauern, Gewässervertiefungen und Ufergestaltungen wird ein Schutz vor einem 100-jährigen Hochwasser erreicht. Die Stadt beteiligt sich mit ca. 30% an den Baukosten und finanziert darüber hinaus eigene Maßnahmen wie Gestaltungsmaßnahmen an den Ufermauern, Gestaltung des Vorlands sowie die Binnenentwässerung im Gerberviertel. Die Baumaßnahmen an der Kinzig wurden 2015 begonnen. Vom Land wurden jedoch erst 2016 Kostenbeiträge von der Stadt angefordert, so dass nur ein geringer Teil der Haushaltsmittel in Anspruch genommen wurde.



Erhöhung von Ufermauern an der Kinzig

7000 Abwasserbeseitigung

	Ausgaben/ Einnahmen	verfügbare Mittel	neue Haus- haltsreste
Einnahmen:			
Abwasserbeiträge	8.710,00 €	5.000,00 €	0,00 €
Ausgaben:			
RÜB Gerbergasse	0,00 €	16.000,00 €	0,00 €
Kanalbau Außenbereich	28.318,08 €	100.000,00 €	71.681,92 €
Kanalbau Hunsel u. Vord. Erdlinsbach	0,00 €	24.000,00 €	0,00 €
Fernüberwachung Pumpwerke Außenbereich	0,00 €	25.000,00 €	0,00 €
Kanalbau Vor Leubach	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €
	<u>28.318,08 €</u>	<u>215.000,00 €</u>	<u>71.681,92 €</u>

Der Ausbau der öffentlichen Abwasserbeseitigung im Außenbereich wurde fortgesetzt. In den Bereichen Aichberg-Staig-Rohrbach-Breitreute und Kienbronn-Ramsel-Reichenbächle konnten weitere Grundstücke an öffentliche Kanäle (Druckleitungen) angeschlossen werden. Für diese Anschlüsse wurden die Abwasserbeiträge erhoben. Weitere geplante Maßnahmen haben sich verschoben.

7500 Bestattungswesen

Die Sanierung der Friedhofsmauern wurde 2015 abgeschlossen. Die Ausgaben 2015 betragen 48.793,21 €, die Gesamtkosten 167.845,07 €.

7700 Bauhof

Die Ausrüstung des Bauhofs wurde für 24.304,21 € ergänzt. Es wurden u.a. ein Tandem-Anhänger, ein Mähgerät und ein Greifer als Anbaugerät für einen Bagger angeschafft.

8810 Wohn- und Geschäftsgebäude

	Ausgaben	verfügbare Mittel	neue Haus- haltsreste
Umbau ehem. Schlecker	8.420,68 €	260.000,00 €	0,00 €
Erwerb bewegl. Vermögen Facharztpraxis	155.228,70 €	0,00 €	0,00 €
Umbau Hauptstraße 62	10.983,01 €	262.264,70 €	20.000,00 €
Neubau Hauptstraße 60	449.445,09 €	375.003,39 €	0,00 €
Umbau Schramberger Straße 35	160.069,12 €	570.100,48 €	410.031,36 €
Erwerb bewegl. Vermögen "Adler"	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €
	<u>784.146,60 €</u>	<u>1.517.368,57 €</u>	<u>430.031,36 €</u>

Die Stadt Schiltach hat das Gebäude Hauptstraße 62 (ehemaliges Möbelhaus Baiker) umgebaut und komplett an die Firma Hansgrohe SE vermietet, die es als „Talentschmiede“ nutzt. Die Gesamtinvestition betrug bis zum Jahr 2015 insgesamt 2.548.718 € (Anteil 2015: 10.983 €).

Am Standort des benachbarten Gebäudes Hauptstraße 60 wurde ein neues Dienstleistungsgebäude errichtet, vor allem um die ärztliche Versorgung zu sichern. Im Oktober 2014 konnten die ersten zwei Nutzungseinheiten als Arztpraxen vermietet werden. Im Dezember 2015 folgte ein Friseurgeschäft. Der weitere Ausbau erfolgt schrittweise mit der Vermietung

der Nutzungseinheiten. Ursprünglich waren 2,6 Mio. Euro für dieses Projekt eingeplant. Die Baukosten bis 2015 betragen 2.674.442 € (davon Anteil 2015: 449.445 €). Für eine Gemeinschaftspraxis von Fachärzten wurden außerdem Mittel in die medizinische Ausstattung investiert, die auf die Miete umgelegt werden. Bis zur endgültigen Fertigstellung werden weitere Haushaltsmittel benötigt.

Das Gebäude Schramberger Straße 35 wurde von der Stadt Schiltach erworben, um es zu sanieren und kleinere Wohnungen einzubauen. Im Jahr 2015 entstanden Baukosten in Höhe von 160.069 €. Die Baumaßnahme erweist sich aufgrund der angegriffenen Bausubstanz als schwieriger als ursprünglich gedacht, so dass es zu Verzögerungen und Kostensteigerungen kommt. Der Umbau wird voraussichtlich 2016 fertiggestellt.



Schramberger Straße 35

### C. Haushaltsreste

Der Gemeinderat hat am 22.06.2016 die Übertragung folgender Haushaltsmittel als Haushaltsreste nach 2016 beschlossen:

#### *Verwaltungshaushalt*

Ausgaben:

1.6300.5110	Straßenunterhaltung	67.927,82 €
-------------	---------------------	-------------

#### *Vermögenshaushalt*

Ausgaben:

2.2110.9350 E 21100001	Grundschule, Erwerb bewegl. Vermögen	2.000,00 €
2.3700.9880 B 37000001	Investitionszuschüsse an Kirchen	30.000,00 €
2.6300.9500 B 63000067	Ausbau Oberer Herdweg	62.233,68 €
2.6300.9500 B 63000068	Umbau Bahnübergänge	200.000,00 €
2.6900.9500 B 69000002	Hochwasserschutz Kinzig	450.000,00 €

2.6900.9501 B 69000002	Hochwasserschutz Schiltach	42.896,11 €
2.7000.9500 B 70000036	Kanalisation Außenbereich	71.681,92 €
2.8810.9400 B 88100002	Umbau Hauptstraße 62	20.000,00 €
2.8810.9400 B 88100003	Umbau Schramberger Straße 35	410.031,36 €
		<u>1.288.843,07 €</u>

Die Haushaltsausgabereiste reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 868.172,26 €. Die Reduzierung der Haushaltsreste führte zu einer Einsparung der Mittel und Verbesserung des Rechnungsergebnisses.

#### **D. Rücklagen, Kassenlage, Schulden und Vermögen**

##### Allgemeine Rücklage

Stand am 01.01.2015	24.772.252,03 €
Zuführung	22.183.949,08 €
Entnahme	<u>0,00 €</u>
Stand am 31.12.2015	46.956.201,11 €

Die Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 GemHVO beträgt 513.126,24 €. Dies sind 2% des durchschnittlichen Haushaltsvolumens des Verwaltungshaushalts der Jahre 2012 bis 2014. Im Haushaltsplan war noch eine Rücklagenentnahme mit 2.767.800 € eingeplant, die nicht benötigt wurde. Mit der Rücklagenzuführung von 22.183.949 € konnte die allgemeine Rücklage entgegen der Planung nochmals auf einen neuen Höchststand aufgestockt werden. Damit können in den nächsten Jahren zum einen die zu erwartenden Belastungen aus dem Finanzausgleich abgedeckt werden, aber auch Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden. Man muss auch daran denken, dass bei einer neuen Wirtschaftskrise die Gewerbesteureinnahmen einbrechen können, was nie ausgeschlossen werden kann. In diesem Fall werden auch zusätzliche Mittel für den Haushaltsausgleich benötigt.

##### Kassenlage

Die Kassenlage war das ganze Jahr über positiv. Nur in wenigen Ausnahmefällen und nur kurzfristig wurden Kassenkredite in Anspruch genommen, wofür 33,26 € Zinsen anfielen. Positive Kassenbestände wurden entweder auf Tagesgeldkonten oder als Festgelder angelegt. Die Zinseinnahmen aus solchen Geldanlagen sind wegen des historisch niedrigen Zinsniveaus jedoch deutlich zurückgegangen, obwohl die angelegten Mittel um ca. 23 Mio. Euro zugenommen haben. An Zinsen aus Geldanlagen wurden noch 35.666 € eingenommen. Die Zinseinnahmen aus Darlehensforderungen von den Stadtwerken und der Sozialgemeinschaft betragen 55.132 €. Der Kassenbestand zum 31.12.2015 betrug 15.560,05 €.

##### Schulden

Stand am 01.01.2015	240.000,00 €
Kreditaufnahme	0,00 €
Tilgungen Kreditmarkt	<u>-30.000,00 €</u>
Stand am 31.12.2015	210.000,00 €

Der Schuldenstand hat sich weiter reduziert und besteht nur noch aus einem Darlehen bei der Landesbank Baden-Württemberg, bei dem sich eine vorzeitige Tilgung wegen der anfallenden Vorfälligkeitsentschädigung nicht lohnt. Der Schuldenstand je Einwohner im Kernhaushalt beträgt 55,10 € bei 3.811 Einwohnern.

Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Stadt Schiltach an den Schulden des Abwasserverbandes Oberes Kinzigtal beteiligt ist. Hier beläuft sich die anteilige Verschuldung für die Stadt auf 635.763 € (167 €/Einwohner).

Außerdem ist noch die Verschuldung der Stadtwerke zum 31. Dezember 2015 zu erwähnen. Diese liegt bei 1.551.233 € (407 €/Einwohner). In diesem Betrag sind Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von 1.351.233 Euro (355 €/Einwohner) enthalten.

In der Summe beträgt die Gesamtverschuldung 629 € je Einwohner.

### Pensionsrückstellungen

Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg bildet für seine Mitglieder Pensionsrückstellungen. Hierdurch ist die Stadt Schiltach von der Bildung von Pensionsrückstellungen befreit. Nach Mitteilung des Kommunalen Versorgungsverbandes beträgt die anteilige Pensionsrückstellung für die Stadt Schiltach zum 31. Dezember 2015: 2.956.796 €.

### Vermögensrechnung

Nach § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO ist die Vermögensrechnung Bestandteil der Jahresrechnung. Zweck der Vermögensrechnung ist der Nachweis über den Bestand und die Veränderungen des Gemeindevermögens und der Finanzierungsmittel. Die Stadt Schiltach führt eine Teil-Vermögensrechnung, d.h. im Anlagevermögen sind lediglich die kostenrechnenden Einrichtungen enthalten, für die Anlagenachweise geführt werden.

	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
<i>Aktiva</i>				
Anlagevermögen	20.511.790,32	1.236.144,09	562.856,11	21.185.078,30
Geldanlagen	26.614.948,17	65.939.665,25	42.733.000,00	49.821.613,42
Forderungen aus laufender Rechnung	1.134.393,52	134.929,49	94.293,48	1.175.029,53
Summe Aktiva	48.261.132,01	67.310.738,83	43.390.149,59	72.181.721,25
<i>Passiva</i>				
Deckungskapital	20.271.790,32	23.681.099,02	22.977.811,04	20.975.078,30
Schulden	240.000,00	0,00	30.000,00	210.000,00
Zwischensumme	20.511.790,32	23.681.099,02	23.007.811,04	21.185.078,30
Rücklagen	24.772.252,03	22.183.949,08	0,00	46.956.201,11
Verpflichtungen aus laufender Rechnung	2.977.089,66	1.118.333,06	54.980,88	4.040.441,84
Summe Passiva	48.261.132,01	46.983.381,16	23.062.791,92	72.181.721,25

### III. Schlussbetrachtung

Die Jahresrechnung 2015 kann man sicher als einmalig einstufen. Auch bei optimistischer Erwartungshaltung konnte mit einer solchen Steigerung der Einnahmen nicht gerechnet werden. Es konnte ein außergewöhnlich hoher Überschuss erwirtschaftet werden und die bereits hohen Rücklagen erhöhten sich auf einen neuen Höchststand von 46,96 Mio. Euro.

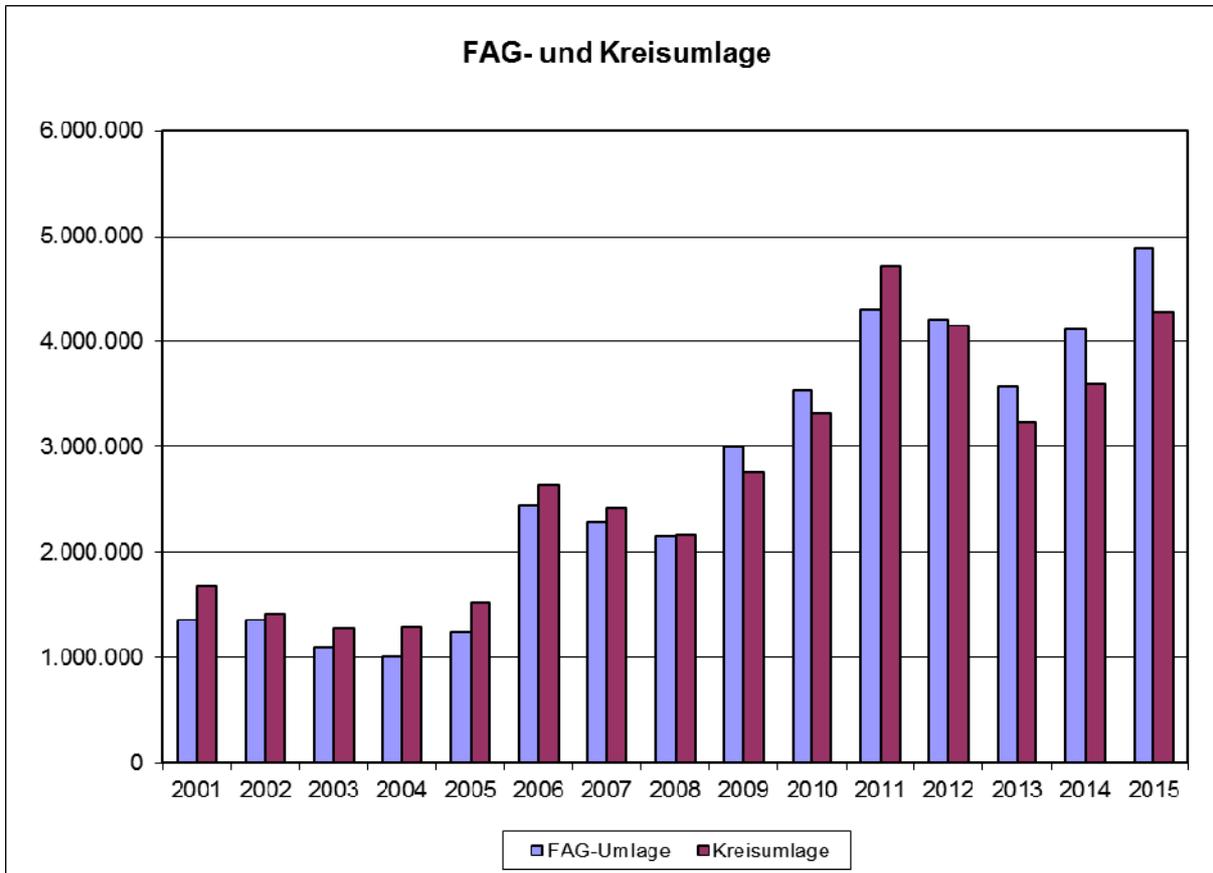
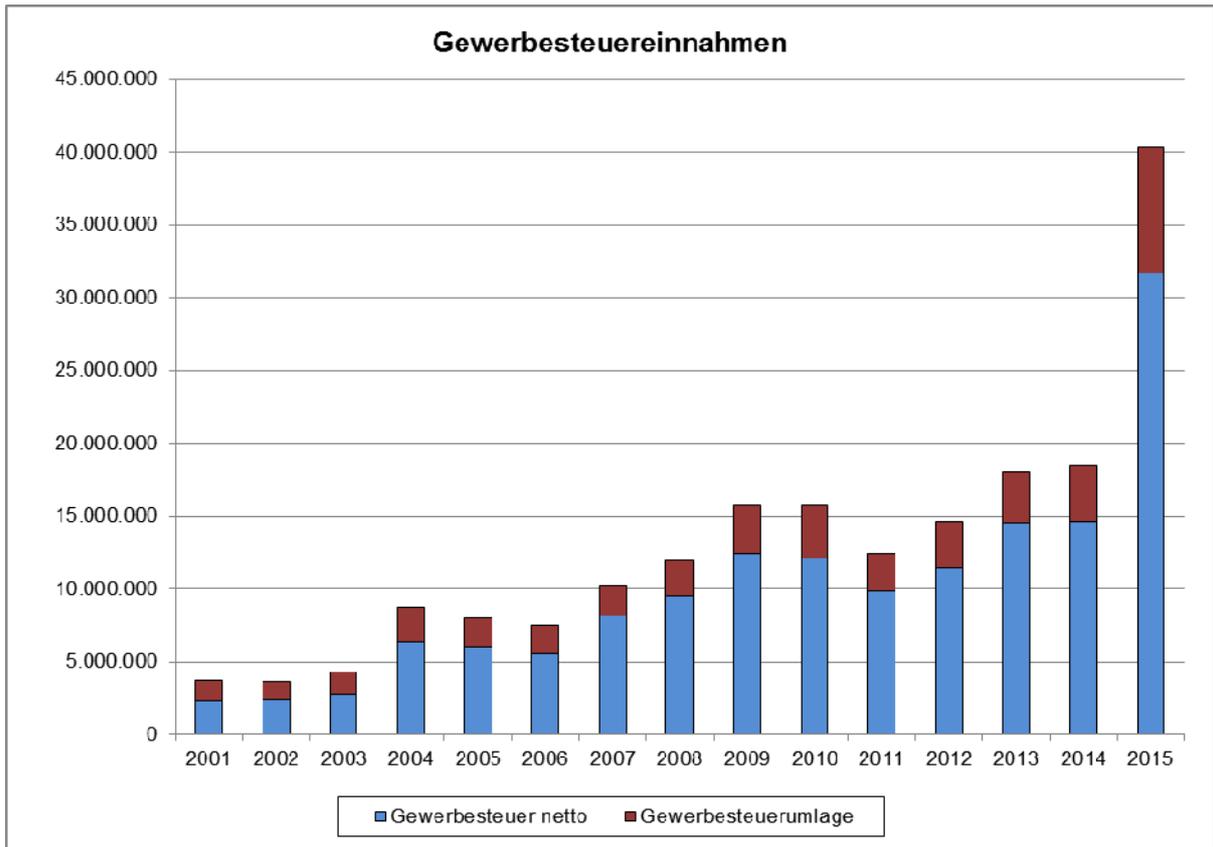
Der Grund für diese Entwicklung liegt in den geradezu explodierten Gewerbesteuereinnahmen, für die einige unerwartete Nachholeffekte entscheidend waren. In den Folgejahren werden sie sich auch bei weiterhin guter Wirtschaftslage wieder reduzieren. Es muss auch immer gleich an das übernächste Haushaltsjahr gedacht werden, wenn wegen der noch höheren Steuerkraft auch höhere Umlagen gezahlt werden müssen. Die FAG- und Kreisumlage werden 2017 dadurch auf 19 Mio. € steigen. Dies kann auf Dauer nur geleistet werden, wenn die Steuereinnahmen weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau bleiben. Da die Gewerbesteuer sehr konjunkturanfällig ist, besteht immer das Risiko, dass bei einer wirtschaftlichen Krise die Einnahmen wegbrechen, während die hohen Ausgaben aber nicht so schnell reduziert werden können. Die internationale Lage ist angespannt (Flüchtlingsströme, Terrorismus, internationale Konflikte, Schuldenkrise usw.), was sich jederzeit negativ auf die Entwicklung der Weltwirtschaft auswirken kann. Das belastet dann auch die heimische Industrie und die Binnenkonjunktur. Gleichzeitig kommen auch immer höhere Anforderungen auf die Kommunen zu, die finanziert werden müssen, wie z.B. die Unterbringung von Flüchtlingen, weiterer Ausbau der Kinderbetreuung, immer höhere Standards in allen möglichen Bereichen und die demographische Entwicklung.

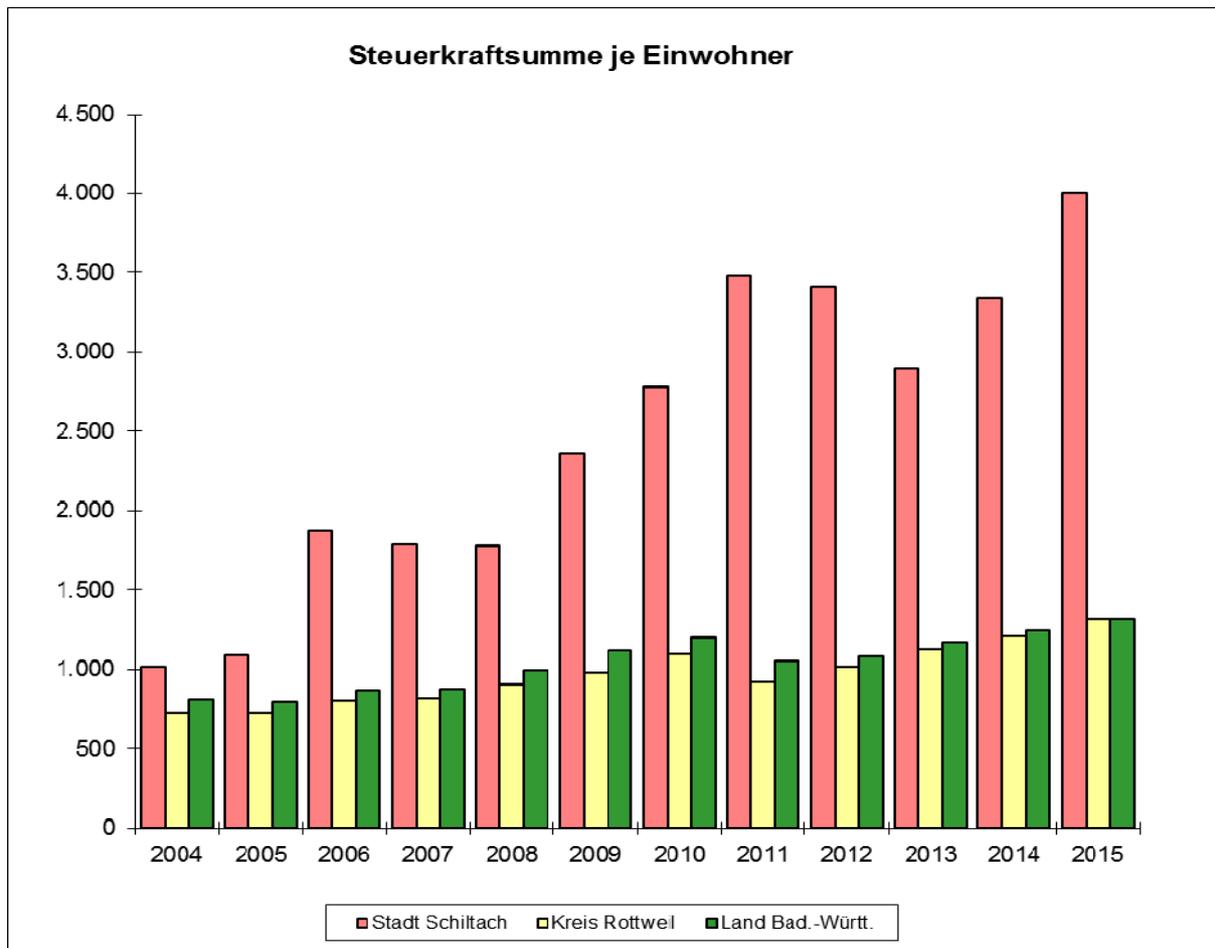
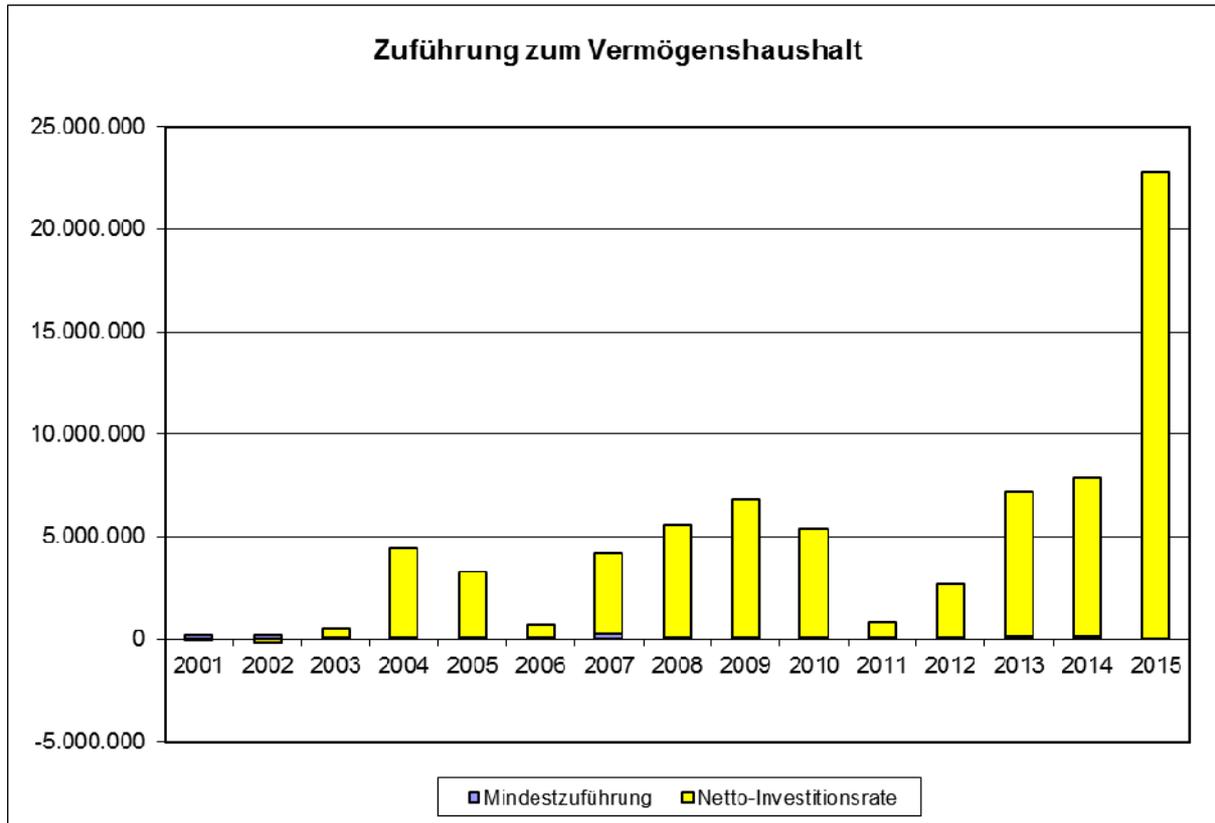
Der Geldsegen wird nicht ewig anhalten. Die Stadt Schiltach muss daher verantwortungsvoll damit umgehen und darf die Bodenhaftung nicht verlieren. Die Steuerzahler haben einen Anspruch darauf, dass die Steuergelder sparsam und wirtschaftlich eingesetzt werden. Dies gilt insbesondere auch für die Betriebe, denen wir diese hohen Gewerbesteuern zu verdanken haben. Die sehr gute Infrastruktur der Stadt Schiltach erfordert einen hohen finanziellen Aufwand. Da auf Dauer nicht mit diesen hohen Steuereinnahmen gerechnet werden kann, muss die weitere Finanzplanung mit Augenmaß und Blick auf die Folgekosten erfolgen. Investitionen sollten nur dann erfolgen, wenn sich die Folgekosten nicht weiter erhöhen oder durch andere Einnahmen wieder dauerhaft erwirtschaftet werden können. Nicht alles, was heute wünschenswert und machbar erscheint, ist auf Dauer wirklich notwendig und finanzierbar. Diese Maßgabe wird mit der anstehenden Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht (Doppik) weit stärker als bisher zu beachten sein. Es ist jetzt zwar ein hohes Rücklagenpolster vorhanden, das aber bei einem Rückgang der Einnahmen nicht unbegrenzt hält.

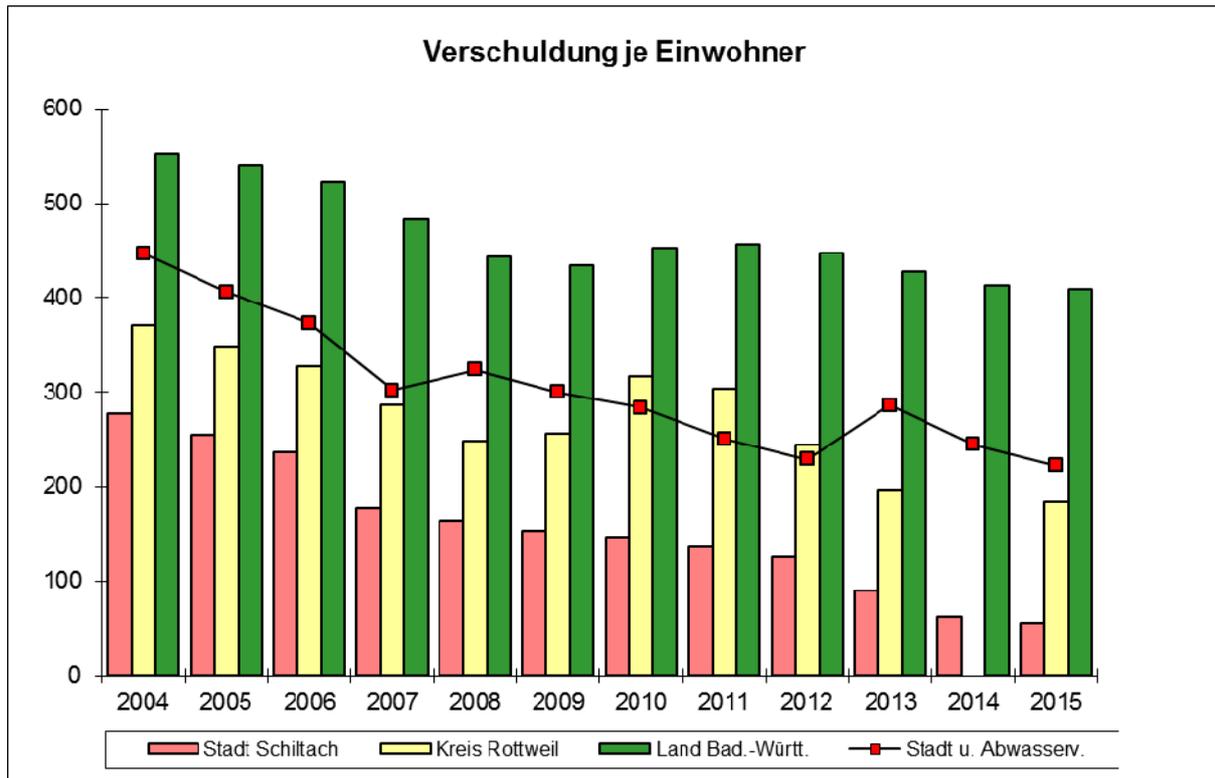
Abschließend bedankt sich die Verwaltung beim Gemeinderat, dem Ortschaftsrat und allen ehrenamtlich tätigen Mitbürgern für das Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Schiltach, 28. September 2016

Seckinger







## Beteiligungsbericht

Gemäß § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist. Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränken. Da die Beteiligungen der Stadt Schiltach alle unter 25% liegen, beschränkt sich der Beteiligungsbericht auf eine Übersicht mit den notwendigsten Angaben.

Die Stadt Schiltach ist an folgenden Unternehmen des privaten Rechts beteiligt:

Unternehmen Gegenstand des Unternehmens Beteiligungsverhältnis	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks Bemerkungen
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr Energieversorgungsunternehmen Kapitalanteil 6.135,50 €, 0,003635%	Energieversorger im badischen Raum mit zahlreichen kommunalen Beteiligungen Gewinnausschüttung 2015: 436,15 € (steuerpflichtig)
badenova AG & Co. KG, Freiburg i.Br. Energieversorgungsunternehmen Kapitalanteil 402.000,00 €, 0,017%	Energieversorger im badischen Raum mit zahlreichen kommunalen Beteiligungen Gewinnausschüttung 2015: 25.877,77 € (steuerpflichtig)
Volksbank Kinzigtal e.G., Wolfach Genossenschaftliches Kreditinstitut Genossenschaftsanteil 750,00 €	Dividendenausschüttung 2015: 48,75 € (steuerpflichtig)

Schiltach, 28. September 2016

Seckinger